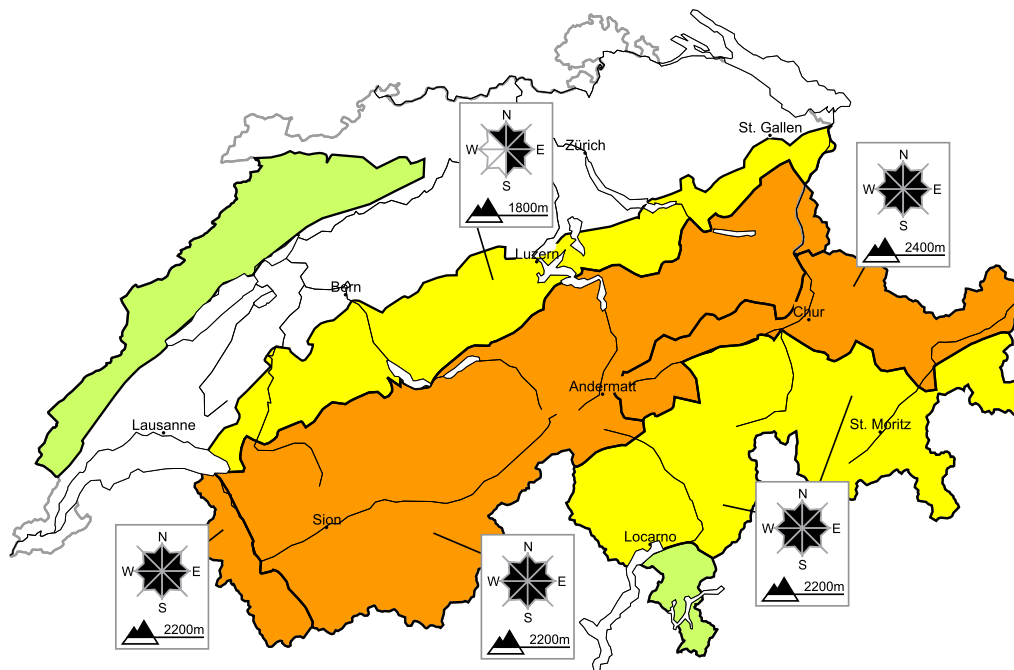


Abseits gesicherter Pisten verbreitet erhebliche Lawinengefahr

Ausgabe: 17.2.2018, 08:00 / Nächstes Update: 17.2.2018, 17:00

Lawinengefahr

Aktualisiert am 17.2.2018, 08:00



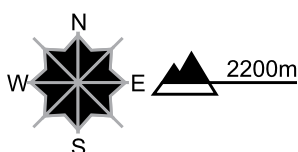
Gebiet A

Erheblich, Stufe 3



Neu- und Tribschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Die neueren Tribschneeansammlungen sind störanfällig. Lawinen können gefährlich gross werden. Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke können auf die Gefahr hinweisen. Mit dem Neuschnee steigt die Lawinengefahr im Tagesverlauf innerhalb der Gefahrenstufe an. Am Nachmittag sind spontane Lawinen möglich. Schneesport abseits gesicherter Pisten erfordert Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr.

Nass- und Gleitschneelawinen

Mit dem Regen sind Gleit- und Nassschneelawinen zu erwarten, besonders an Ost-, Süd- und Westhängen unterhalb von rund 2400 m sowie an Nordhängen unterhalb von rund 2000 m. Vorsicht in Hängen mit Gleitschneerissen.

Gefahrenstufen

1 gering

2 mässig

3 erheblich

4 gross

5 sehr gross



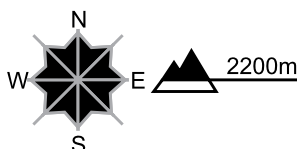
Gebiet B

Erheblich, Stufe 3



Neu- und Triebsschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Mit Neuschnee und Wind entstanden Triebsschneeansammlungen. Einzelne Wintersportler können Lawinen auslösen, auch gefährlich grosse. Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke können auf die Gefahr hinweisen. Schneesport abseits gesicherter Pisten erfordert Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr.

Gleitschneelawinen

Es sind Gleitschneelawinen möglich, besonders an Ost-, Süd- und Westhängen unterhalb von rund 2400 m sowie an Nordhängen unterhalb von rund 2000 m. Vorsicht in Hängen mit Gleitschneerissen.

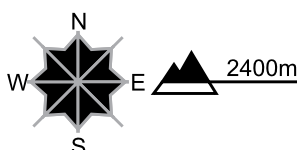
Gebiet C

Erheblich, Stufe 3



Neu- und Triebsschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

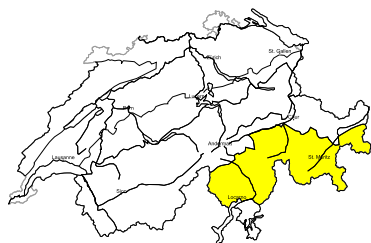
Mit Neuschnee und Wind entstanden Triebsschneeansammlungen. Einzelne Wintersportler können Lawinen auslösen. Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke können auf die Gefahr hinweisen. Schneesport abseits gesicherter Pisten erfordert Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr.

Gleitschneelawinen

Es sind Gleitschneelawinen möglich, besonders an Ost-, Süd- und Westhängen unterhalb von rund 2400 m sowie an Nordhängen unterhalb von rund 2000 m. Vorsicht in Hängen mit Gleitschneerissen.

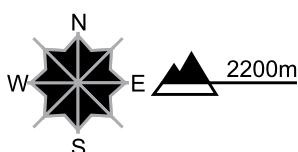
Gebiet D

Mässig, Stufe 2



Triebsschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Frische und schon etwas ältere Triebsschneeansammlungen sind meist klein aber störanfällig. Sie liegen in Kammlagen, Rinnen und Mulden. Anzahl und Grösse der Gefahrenstellen nehmen mit der Höhe zu. Nebst der Verschüttungsgefahr sollte auch die Mitreiss- und Absturzgefahr beachtet werden. Eine vorsichtige Routenwahl ist empfohlen.

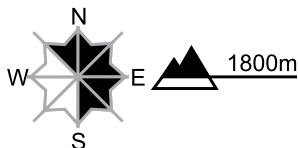
Gebiet E

Mässig, Stufe 2



Tribschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschrieb

Frische und schon etwas ältere Tribschneeansammlungen sind meist klein aber teilweise störanfällig. Sie liegen besonders in Kammlagen. Die Tribschneeansammlungen sollten vorsichtig beurteilt werden.

Gleitschneelawinen

An allen Expositionen sind Gleitschneelawinen möglich. Vorsicht in Hängen mit Gleitschneerissen.

Gebiet F

Gering, Stufe 1



Altschnee

Einzelne Gefahrenstellen für trockene Lawinen liegen vor allem im extremen Steilgelände. Schon eine kleine Lawine kann Schneesportler mitreissen und zum Absturz bringen.

Gebiet G

Gering, Stufe 1



Nasse Lawinen

An allen Expositionen sind mit dem Regen kleine nasse Lawinen möglich.

Schneedecke und Wetter

Aktualisiert am 16.2.2018, 17:00

Schneedecke

In hohen Lagen liegen frische und schon etwas ältere Tribschneeansammlungen meist auf lockeren, schwachen Schneeschichten. Sie können schon von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden.

Darunter ist die Schneedecke meist günstig aufgebaut. In Mittelbünden, im Engadin, in den Bündner Südtälern und im Tessin ist die Basis der Schneedecke etwas schwächer. Eine Lawinenauslösung in diesen tiefen Schichten ist aber kaum mehr möglich.

Zudem sind an steilen, glatten Hängen vor allem der Expositionen Ost-, Süd- und West unterhalb von rund 2400 m, sowie stellenweise an Nordhängen unterhalb von rund 2000 m einzelne Gleitschneelawinenabgänge möglich.

Wetter Rückblick auf Freitag, 16.02.2018

Im Norden fiel Niederschlag bis zum Mittag, dann gab es einzelne Aufhellungen. Die Schneefallgrenze lag während der Nacht bei rund 2000 m und sank zum Niederschlagsende gegen 1600 m. Im Süden war es teils sonnig.

Neuschnee

Von Donnerstagnacht bis Freitagmittag fielen oberhalb von rund 2200 m folgende Schneemengen:

- nördlicher Alpenkamm, übriges Wallis ohne südliches Simplongebiet, übriges Gotthardgebiet: 20 bis 40 cm
- übriger Alpennordhang, südliches Simplongebiet, übriges nördliches Tessin, übriges Nord- und Mittelbünden, Unterengadin nördlich des Inns: 10 bis 20 cm
- sonst weniger, im Süden trocken

Temperatur

am Mittag auf 2000 m zwischen +2 °C im Westen, -1 °C im Nordosten und +4 °C im Süden

Wind

aus westlichen Richtungen: während der Nacht mässig bis stark, tagsüber mehrheitlich schwach

Wetter Prognose bis Samstag, 17.02.2018

Die erste Nachthälfte ist teils klar. Danach ist es stark bewölkt. Am Vormittag setzt von Westen her Niederschlag ein. Die Schneefallgrenze liegt zunächst bei rund 1800 m und sinkt dann bis zum Abend in tiefe Lagen.

Neuschnee

Bis Samstagabend fallen oberhalb von etwa 2000 m folgende Schneemengen:

- westlichstes Unterwallis: 20 bis 30 cm
- Alpennordhang, übriges Wallis, Jura: 5 bis 10 cm
- sonst weniger oder trocken

Temperatur

am Mittag auf 2000 m zwischen 0 °C im Norden und -3 °C im Süden

Wind

im Norden sowie allgemein in der Höhe mässig bis stark aus West bis Südwest

Tendenz bis Montag, 19.02.2018

In der Nacht auf Sonntag endet der Niederschlag. Tagsüber ist es in den Bergen recht sonnig. Am Montag ist es zunächst sonnig, bevor aus Norden Wolken aufziehen. Der Wind weht aus nördlichen Richtungen und es kühlt etwas ab. Die Gefahr von trockenen Lawinen nimmt langsam ab. Nasse Lawinen sind kaum mehr zu erwarten, Gleitschneelawinen sind weiterhin möglich.